

Reformierte Kirchgemeinde Bürglen

www.buerglen-be.ch

Präsident: Daniel Rudin, Jens, T. 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret, Brügg, T. 032 373 41 40, sekretariat@buerglen-be.ch
Redaktion: Christine Michel, Brügg, T. 032 373 53 70, kuw-admin@buerglen-be.ch

Leitartikel

Betrachtungen zum Frauenstimmrecht



Foto: Katharina Wieland Müller / Pixelio

Am diesjährigen 1. August wurde auf dem Rütli das 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts gefeiert. Die Schweizer Frauen mussten viel zu lange darauf warten! Am 7. Februar 1971 endlich stimmten die Schweizer Männer an den Urnen der Verfassungsänderung zu, dass künftig alle Schweizer und Schweizerinnen die gleichen politischen Rechte wie sie haben (65,7 Prozent Ja zu 34,2 Prozent Nein). Allerdings ist es vor allem den mutigen und engagierten Schweizer Frauen und ihrem jahrzehntelangen Kampf zu verdanken, dass das Thema immer wieder auf die politische Tagesordnung gebracht und alle Kräfte mobilisiert wurden, um die Mehrheit der Bevölkerung und der Stände zu überzeugen.

Bei den eidgenössischen Wahlen vom 31. Oktober 1971 waren somit erstmals Frauen wahlberechtigt und wählbar. Elf Frauen wurden in den Nationalrat gewählt, was bei 200 Mandatären einen Frauenanteil von 5,5 Prozent ausmachte. In den Ständerat wurde nur eine

Frau gewählt. In der Zwischenzeit erfolgte glücklicherweise eine Steigerung. Am 19. März 2021 waren im Nationalrat 84 Frauen und 116 Männer, was einem Frauenanteil von 42 Prozent entspricht. Der Ständerat setzt sich zusammen aus 12 Frauen und 34 Männern. Dies entspricht einem Frauenanteil von 26,1 Prozent. Um den Frauenanteil im Parlament zu erhöhen, wurde die überparteiliche Bewegung *Helvetia ruft* 2018 ins Leben gerufen, um Frauen zu ermuntern, für die eidgenössischen Wahlen von Oktober 2019 zu kandidieren. Sie konnte mehr als 500 Frauen für die eidgenössischen Wahlen begeistern.

Jahrzehnte vor der Einführung des Frauenstimmrechts auf nationaler und kantonaler Ebene gab es in der Schweiz Kirchen und Kirchgemeinden, die ihren weiblichen Mitgliedern das Stimmrecht gaben. Als allererste Kirche in der Schweiz führte die Église évangélique libre de Genève 1891 das Frauenstimmrecht ein. Damit hatten die Frauen erstmals in der Schweiz in kirchli-

chen Angelegenheiten das aktive Stimmrecht erlangt. Im Kanton Zürich gab es 1902 einen Vorstoss, um das kirchliche Frauenstimmrecht einzuführen. In ihrer Funktion als Präsidentin der Union für Frauenbestrebungen reichte Emma Boos-Jegher eine Eingabe an den Kantonsrat des Kantons Zürich zum Stimmrecht von Frauen in kirchlichen Angelegenheiten ein. Das Begehren versandete allerdings während des Ersten Weltkriegs und 1923 lehnten die Stimmbürger im Kanton Zürich ein Gesetz ab, das den Frauen das Wahlrecht in Kirchen-, Schul- und Armenpflegen geben wollte.

Anfang der 1930er gab es einen neuen Anlauf, um das kirchliche Frauenstimmrecht in Zürich einzuführen. Inzwischen hatten die Landeskirchen in Genf, Waadt, Baselstadt, Bern, Aargau, Thurgau und Graubünden Regelungen zum kirchlichen Frauenstimmrecht erlassen. In einigen Kantonalkirchen hatten die Frauen das aktive und das passive kirchliche Frauenstimmrecht erreicht, in anderen nur das akti-

ve Stimmrecht und in wieder anderen wie Bern war es den einzelnen Kirchgemeinden freigestellt, ob sie ihren weiblichen Mitgliedern das Stimmrecht gewähren wollten. Definitiv eingeführt wurde das kirchliche Stimm- und Wahlrecht für Frauen im Kanton Zürich allerdings erst 1963, acht Jahre vor der Einführung des Frauenstimmrechts auf nationaler Ebene.

Zurzeit sind die Frauen in zwei kirchlichen Gremien gut vertreten: Im Kanton Bern ist Pfarrerin Judith Pörksen Roder als Synodalratspräsidentin tätig. Pfarrerin Rita Famos ist seit dem 1. Januar 2021 Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.

Auch im sportlichen Bereich sind die Frauen im Moment sehr erfolgreich: an der Olympiade in Tokyo gewannen die Frauen bis am 3. August 10 von 13 Medaillen!

Irène Moret

Gottesdienste

Seit Juli feiern wir Gottesdienste in der Regel wieder in der Kirche Bürglen in Aegerten! Die Zahl der BesucherInnen bleibt weiterhin beschränkt, Abstände werden eingehalten und es gilt die Maskentragpflicht. Die Eingänge unter dem Baugerüst sind gesichert. Trauerfeiern finden weiterhin im Kirchgemeindehaus statt, da unter der Woche in der Kirche aufgrund der Sanierung mit Baulärm gerechnet werden muss.

Kirche Bürglen, Aegerten

Sonntag, 12. September
10.00 Uhr

Taufgottesdienst

Pfarrer Ueli von Känel
Rosmarie Hofer – OrgelGottesdienst-Taxi: T. 079 177 70 07
(Bitte bestellen bis Samstag, 11. September, 12.00 Uhr)

Sonntag, 26. September
10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Kaspar Schweizer
Satomi Kikuchi – Orgel

Kirchgemeindehaus Brügg

Sonntag, 19. September
10.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zum Betttag

Pfarrer Patrick Moser
Satomi Kikuchi – Orgel

Betagtenheim «Im Fahr» Brügg

Donnerstag, 9. September
15.00 Uhr

Andacht

Pfarrer Kaspar Schweizer

Seelandheim Worben

Gottesdienste und Andachten im Seelandheim finden intern statt.



Foto: Ueli von Känel

Amtswochen Bestattungen

Woche 35

30. August bis 3. September:
Pfarrer Ueli von Känel
T. 079 436 44 67

Woche 36

6. bis 10. September:
Pfarrer Kaspar Schweizer
T. 032 372 20 70

Woche 37

13. bis 17. September:
Pfarrer Patrick Moser
T. 032 384 30 26

Woche 38

20. bis 24. September:
Pfarrer Kaspar Schweizer
T. 032 372 20 70

Woche 39

27. September bis 1. Oktober:
Pfarrer Jan Tschannen
T. 032 373 36 70

Kirchliche Chronik

Monat Juli

Bestattungen

- Ernst Grieder, geb. 1936, Worben
- Willy Häberli, geb. 1959, Worben
- «Käthi» Katharina Kocher-Klaus, geb. 1942, Studen
- Erwin Soller, geb. 1948, Worben
- Alexander Zurlinden, geb. 1928, Brügg

Der spezielle Gottesdienst

Gottesdienst mit Abendmahl zum Betttag

Sonntag, 19. September
10.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Brügg

Pfarrer Patrick Moser
Satomi Kikuchi – Orgel

Normalerweise bietet die Kirchgemeinde nach dem Betttagsgottesdienst das traditionelle Zwetschenkuchenessen zugunsten der laufenden Brot für alle-Aktion an.

Die Coronasituation mit der Maskentragpflicht – vor allem auch für die Mithelfenden – erscheint nicht vorteilhaft. Das Zwetschenkuchenessen sollte mit gutem Gefühl (Vorsicht vor Coronaansteckung) und auch wohltuend vonstattengehen. Die Bedingungen dafür scheinen uns nicht gegeben zu sein.

Was wirklich stattfinden wird (ein Zwetschenkuchenessen oder ob eine Alternative organisiert wird) können Sie dem Anzeiger entnehmen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Pfarrer Ueli von Känel



Foto: Ueli von Känel

Aus dem Kirchgemeinderat

Anstellung eines Pfarrers

Wir heissen Herrn Patrick Moser herzlich willkommen in unserer Kirchgemeinde! Er wird seine Tätigkeit als Pfarrer am 1. September 2021 aufnehmen und mit einem Pensum von 80 Stellenprozenten im Pfarrkreis Worben – Jens – Merzligen tätig sein. Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Im Namen der Kirchgemeinde wünschen wir Herrn Patrick Moser einen guten Start und ein gutes Einleben bei uns.

Kirchgemeinderat Bürglen

Pfarrteam

Pfarrer Jan Tschannen stellt sich vor

Seit anfangs Juli bin ich Teil des Pfarrteams der Kirchgemeinde Bürglen, zuständig für den Pfarrkreis Aegerten. Neben Sonntagsgottesdiensten und Abdankungen geben mir meine 40 Stellenprozente auch die Möglichkeit, Bildungsabende zu Entwicklungsarbeit und weltweiter Kirche anzubieten.

Zuletzt habe ich sechs Jahre bei Brot für alle die Ökumenische Kampagne betreut, die jedes Jahr in der Zeit vor Ostern – so wie hier in Bürglen auch – in etlichen Gemeinden der ganzen Schweiz stattfindet. Davor habe ich verschiedene berufliche Tätigkeiten ausgeübt, etwa als Pfarrer, Jugendarbeiter, Sekundarlehrer oder Taxifahrer. Vielfältigkeit ist mir wichtig, und sie ist auch, was ich am Pfarrberuf besonders schätze.

Neben dem Pfarramt ist die Entwicklungsarbeit ein weiterer beruflicher Schwerpunkt von mir. Mein Interesse für weltweite Kirche, Interreligiöse und Entwicklungsfragen wurde während meinem Theologiestudium geweckt. Bei einem längeren Auslandsaufenthalt in Madagaskar vor sieben Jahren durfte ich meine heutige Frau Saotra Rabarijaona kennenlernen. Seit vier Jahren leben wir nun auch zusammen in Bern und

Saotra arbeitet für die Stadt Biel als Sozialarbeiterin.

Die Spannung im Wechsel zwischen verschiedenen Welten gefällt mir, der Blick hinaus in die Welt ist mir ebenso wichtig wie der Einblick in die verschiedenen Lebenswelten vor unserer Haustür. So helfe ich gern auch mal im Bekanntenkreis in der Landwirtschaft aus oder erinnere mich beim Singen im Shantychörli an vergangene Segelreisen auf hoher See. Es ist die Neugier und der Wunsch, weitere Einblicke zu gewinnen und dazuzulernen, die mich antreiben. Deshalb freue ich mich auf Sie und unsere kommenden gemeinsamen Erlebnisse hier in der Kirchgemeinde Bürglen.
Jan Tschannen



Foto: zVg

Pfarrer Martin Thöni stellt sich vor

In der Mitte des Mutterschaftsurlaubes von Simone Münch-Egli darf ich mich auch noch als Stellvertreter und pensionierter Pfarrer vorstellen, der übrigens mit Ueli von Känel seinerzeit das Staatsexamen gemacht hat.

Wahrnehmen werden mich wohl die wenigsten Gemeindeglieder, da ich im Seelandheim wirke bis beinahe Ende Oktober. Als ehemaliger Mechaniker ist mir das praktische Arbeiten mit meinen Händen immer wichtig geblieben trotz den verschiedensten Pfarrämtern, die ich erleben durfte. Zuerst auf dem Lande im Einzelpfarramt in Trub, dann über 20 Jahre in der Agglomeration Bern, in Münchenbuchsee, dann aber auch als Psychiatriseelsorger in der UPD und Behinderenseelsorger im deutschsprachigen Teil von Freiburg. Zuletzt zog es mich als «Seekind», ich bin in Thun aufgewachsen, ins Seeland nach Gampelen wieder in ein Einzelpfarramt.

Als Hobbywinzer fabriziere ich meinen eigenen Schaumwein Don Martino. Mich hat immer fasziniert, wie wirklicher Genuss und Religion nahe beieinanderliegen. Etwas bewusst genossen, ist bei genauem Hinsehen ein meditativer

Akt, der für mich zuletzt ein religiöser Akt darstellt. Dies habe ich im Buch Oenosophie niedergeschrieben, zusammengefasst heisst Oenosophie die Weisheit des Weines oder was uns die Trauben und ihr Produkt alles fürs Leben und den Glauben lehren können. Wenn Sie neugierig geworden sind? Dies ist beabsichtigt! Beim Bücherregal im Kirchgemeindehaus steht ein Ansichtsexemplar meines Buches, da erfahren Sie mehr über mich und meine theologischen Gedanken.

Bald kehrt die glückliche Mutter von Hanna Helene, Simone Münch-Egli ins Seelandheim zurück.

Mit herzlichen Grüßen
Martin-Christian Thöni



Foto: zVg

Neue Kirchgemeinderätin

Christine Bucher stellt sich vor

Mein Name ist Christine Bucher – geboren 1969 in Leimen. Ich durfte in dem damals fast dörflichen Biel von 1974 bis 1986 aufwachsen – mitten im Stadtzentrum im Hotel Blauen Kreuz. Die Schüss, der Strandboden, der Stadtpark und das Pavillon waren unsere Spielplätze. Zu dieser Zeit winkte die Polizei die FussgängerInnen über die Strasse und Firma Christen lieferte Pakete per Pferdekutsche aus.

Meine Schulzeit besuchte ich im Plänke und der Rittermatte. Von 1986 bis 1989 absolvierte ich die kaufmännische Lehre bei den Vereinigten Drahtwerken AG. Im 1990 verabschiedete ich mich für einen Sprachaufenthalt als Au-Pair-Mädchen nach England ins Tennisdorf Wimbledon.

Seit 1998 lebe ich mit meinem Ehemann im smarten Dorf Jens. 2005 und 2007 wurden wir dankbare El-

tern von Manuel und Carina. Da mein Mann sich gerade in der Heizungsbranche selbständig gemacht hatte, übernahm ich die Familienbetreuung. Als Ausgleich führte ich ab 2008 und bis heute ehrenamtlich das Sekretariat des Handels- und Gewerbevereins Petinesca. Nebenbei servierte ich während sechs Jahren im Tea-Room meiner Mama an der Mühlebrücke. Die Gespräche mit den Gästen und der Kontakt zu Mitmenschen erfüllten mich sehr. Im Alter von 85 Jahren trat meine Mama Ende 2020 in den Ruhestand. Ich wurde «arbeitslos» und suchte nach einem neuen Glücklichen-Machenden-Teilpensum – vorzüglich im Gastrobereich.

Ich legte meinen Wunsch ins tägliche Gebet, im Vertrauen, dass unser sorgender Vater mich schon an die richtige Stelle beordert. Kurze Zeit später erhielt ich eine Anfrage von Pfarrer Ueli von Känel um Mitwirkung im Kirchgemeinderat. Eigentlich war dies nicht die Aufgabe, die ich mir erhofft hatte, war jedoch überzeugt, Gott möchte, dass ich mich in seiner Gemeinde engagiere. Also habe ich die Wahl befristet bis 31. Dezember 2023 angenommen.

Da bin ich nun und bin überzeugt, dass ich in diesem Amt geführt und geleitet werde. Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit als Kirchgemeinderätin und die Kontakte zu Ihnen.
Christine Bucher, Kirchgemeinderätin



Foto: zVg

1. Abendmusik

Yentl – eine musikalisch inszenierte Lesung

Sonntag, 24. Oktober, 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg

(Abendkasse ab 17.30 Uhr)

Der Sommer geht zu Ende, der Herbst kündigt sich an. Die Zeit der nächsten Abendmusiken rückt näher. Nachdem wir im letzten Winter infolge Covid keine Konzerte durchführen konnten, freuen wir uns, Sie für eine besondere erste Abendmusik der neuen Saison einzuladen mit der Hoffnung, dass wir wieder gemeinsam Musik genießen können.

Die Musik-Theater-Formation «fe-m@il» (www.fe-mail-musik.ch) gastiert im Kirchgemeindehaus Brügg mit der berührenden Geschichte um das jüdische Mädchen Yentl. Sie handelt von einer jungen Frau, die studieren wollte und dies nicht durfte, weil sie eine Frau war. Bekannt wurde die Geschichte durch den Film mit Barbra Streisand.

Die Formation erzählt die Geschichte in einer musikalisch inszenierten Lesung. Die Musik wird in Kammermusik-Besetzung gespielt, die Texte gelesen, die Lieder gesungen und die Szenen in Kostümen gespielt. Die Formation wurde für diese Produktion mit einem Kulturpreis ausgezeichnet.

Flyer liegen ab September in der Kirchgemeinde auf.

Spezielle Regelungen für dieses Konzert: Eintrittspreis und Vorverkauf

Viele Künstlerinnen und Künstler sind in dieser Produktion engagiert. Die Inszenierung ist mit hohem Aufwand verbunden. Deshalb bitten wir, nicht wie üblich um einen freien Beitrag (Kollekte), sondern verlangen einen festgelegten Eintrittspreis (Fr. 33.–; AHV/Studenten/Schüler Fr. 5.– Reduktion; für Schüler ab 12 Jahren geeignet).

Die Durchführung von Konzerten steht infolge Covid noch immer unter besonderen Bedingungen. Wir wünschen uns, dass die Kunst und das Leben trotzdem weiter- und vorwärtsgehen, unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben von Bund und Kanton. Dies führt zu administrativem und finanziellem Aufwand, zusätzlich zu den Kosten für die Produktion (z.B. Erfassung der Besucherinnen und Besucher).

Deshalb bitten wir Sie herzlich, wenn immer möglich den Vorverkauf für dieses Konzert zu nutzen unter www.eventfrog.ch. Dort finden Sie den entsprechenden Link. Sie unterstützen damit das Ensemble und die Kirchgemeinde bei der Organisation des Anlasses. Kann das Konzert nicht durchgeführt werden, erhalten Sie den Betrag zurück.

Wir freuen uns, wenn Sie diese einmalige Abendmusik besuchen, den Vorkauf nutzen und die Künstlerinnen und Künstler unterstützen in ihrem Engagement in schwierigen Zeiten für eine vielfältige Kultur in unserem Land.

Susanne Weibel



Foto: zVg

Agenda

Senioren

Senioren-Nachmittag

Voranzeige

Der nächste Seniorennachmittag findet am 14. Oktober um 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Brügg statt. Walter Däpp verwöhnt uns mit seinen Geschichten.

Mittagessen

Dienstag, 7. September
11.30 Uhr

Restaurant Petinesca, Studen

Gemeinsames Essen jeden ersten Dienstag im Monat.

Infos:
Anna Lang, T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Männer-Seniorentreff

Donnerstag, 30. September

Ausflug nach Solothurn
Nähere Angaben siehe unten!

Kontakt:
Pfarrer Ueli von Känel
T. 079 436 44 67
u.vonkaenel.kgbuerglen@bluewin.ch

Spiel- und Jassnachmittag Studen – mit Anmeldung

Montag, 20. September
14.00 Uhr

Kirchgemeinderaum
Hauptstrasse 61

Bitte anmelden bei:
Anna Lang, T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Spiel- und Jassnachmittag Brügg – mit Anmeldung

Montag, 20. September
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Industriestrasse 8

Bitte anmelden bei:
Anna Lang, T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Seniorentreff Worben

Mittwoch, 15. September
14.00 Uhr

Restaurant Bären, Worben

Samuel Walter zeigt zwei Kurzfilme zum Thema:
«Im Herzen der Schweiz, Verkehrswege am Gotthard von der Antike bis heute»
Herzliche Einladung!

Kontakt:
Joselyne und Samuel Walter
T. 032 384 81 22

Stricken – Häkeln – Sticken

Montag, 13. September
14.30 Uhr

Fachstelle Altersfragen, Hauptstrasse 19, Brügg

Dienstag, 14. und 28. September
14.30 bis 16.30 Uhr

Cafeteria, Seelandheim Worben

Zusammen Handarbeiten macht Spass. Wir stricken, häkeln, sticken und plaudern.

Kontaktperson für die Anmeldung:
Sibylle Diethelm
Fachstelle Altersfragen
T. 032 372 18 28
sibylle.diethelm@bruegg.ch

Regelmässige Angebote

Liturgisches Morgengebet

Mittwochs,
8., 15., 22. und 29. September
8.00 Uhr
Kirche Bürglen, Aegerten

Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.

Auskunft:
Pfarrer Patrick Moser
T. 032 384 30 26
worben@buerglen-be.ch

Spaziergruppe Bürglen und Bürglentreff

Dienstag, 14. September
Treffpunkt: 11.15 Uhr beim Funi in Neuchâtel, La Coudre

Ausflug auf den Chaumont

Oben angekommen, bieten sich viele schöne Wanderwege an. Ein fantastisches Panorama und eine wunderbare Natur laden zum Verweilen ein. Picknick mitnehmen!

Infos über die Anreise und anmelden bis 13. September bei:

Anna Lang, T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Kinder und Eltern

Popcorn-Kindergruppe

Freitag, 17. September
14.00 bis 15.15 Uhr
Gemeindehaus Merzligen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen.

Für Kinder ab dem 2. Kindergarten.

Auskunft:
Juliane Dahl Zesiger
T. 032 381 51 54



Foto: Ueli von Känel

Adressen

Pfarrämter

Aegerten
Pfarrer Jan Tschannen
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
T. 032 373 36 70
aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrerin Lea Wenger-Scherler
Rosenweg 1, 2555 Brügg
T. 032 373 42 88
bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben
Pfarrer Patrick Moser
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
T. 032 384 30 26
worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
T. 032 372 20 70
studen@buerglen-be.ch

Seelandheim Worben
Pfarrerin Simone Münch-Egli
Hauptstrasse 69, 3252 Worben
T. 076 281 32 12
simone.muench-egli@buerglen-be.ch

Pfarrvertretung für Simone Münch
Pfarrer Martin Thöni
T. 079 282 79 41

Pfarrvertretung für Lea Wenger
Pfarrer Ueli von Känel
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 079 436 44 67
u.vonkaenel.kgbuerglen@bluewin.ch

Verschiedene

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
per Adresse Verwaltung

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irene Moret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 41 40
sekretariat@buerglen-be.ch
Mo – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Sigrist-Team
Walter Aebi, Roger Grau,
Angela Grossenbacher
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 079 222 48 08
sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Jris Jaggi, Katechetin
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 33 10
kuw-koordination@buerglen-be.ch

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 53 70
kuw-admin@buerglen-be.ch
Mo – Mi, 8.30 – 11.30 Uhr

Hiram Küenzi, Katechet
T. 079 335 29 90
hiram.kuenzi@buerglen-be.ch

Karin Wälchli
T. 079 610 83 34
karin.waelchli@kirche-pieterlen.ch

Sozialdiakonie
Anna Lang
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
rosmarie_hofer@hotmail.com

Zentren

Kirche Bürglen
Kirchstrasse 27, 2558 Aegerten

Pfarrhaus
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten

Kirchgemeindehaus
Industriestrasse 8, 2555 Brügg

Männer-Seniorentreff

Ausflug in die «Ambassadorenstadt» Solothurn

Donnerstag, 30. September
13.30 Uhr

Abfahrt mit dem Car beim
Bahnhof Brügg

(Einsteigen ab 13.20 Uhr)

Zuvor fährt der Car ab 13.10 Uhr via Worben (Seelandheim) der Buslinie (Linie 74) entlang nach Brügg – mit der Möglichkeit zum Zusteigen.

Nachdem wir letztes Jahr wegen der prekären Coronasituation ganz auf einen Ausflug haben verzichten müssen, können wir nun schrittweise auch solche Aktivitäten wieder aufnehmen, so auch unseren traditionellen Jahresausflug. Da aber Covid immer noch in der Gesellschaft gegenwärtig ist, wird die Reise nur halbtägig sein, weil es wohl nicht so spannend wäre, zu lange «maskiert» und in einem Car zu sitzen und nicht so bequem miteinander ins Gespräch treten zu können.

Dafür führt uns der Ausflug in die schmucke «Ambassadorenstadt» Solothurn, wohl bekannt, aber immer wieder schön, zu dem wir Euch herzlich einladen.

Alle Senioren, auch interessierte Frauen, sind unabhängig von Religion und Konfession willkommen!

Hinweis

Wenn jemand aus gesundheitlichen Gründen besondere Hilfe braucht, bitten wir, mich vorgängig zu orientieren. Dies erleichtert die Planung. Danke fürs Verständnis!

Programm

- Das Ziel ist Solothurn/Kreuzackerplatz (beim Bahnhof)
- Um 14.30 Uhr kommen wir in den Genuss einer Stadtführung: Epochenführung – 2000 Jahre Solothurn (im Nachklang des letztjährigen Stadtjubiläums)
- 16.00 Uhr Zvieri im Restaurant «Roter Turm»
- 17.30 Uhr Rückfahrt nach Brügg
- Ankunft am Bahnhof Brügg 18.15 Uhr

Kosten

Stadtführung und Zvieri übernehmen die Teilnehmer: ca. Fr. 30.–. Die Kosten für die Carfahrt werden von der Kirchgemeinde übernommen. Der Kostenbeitrag seitens der TeilnehmerInnen wird zu Beginn im Car eingezogen. Bitte nicht zu grosse Geldnoten mitbringen! Danke.

Bitte Anmeldung bis 13. September an:
Pfarrer Ueli von Känel, T. 079 436 44 67
u.vonkaenel.kgbuerglen@bluewin.ch



Foto: Ueli von Känel

Berndeutsches Lesehäppchen

Weniger isch mängisch meh

Weniger syg mängisch meh, hei si gseit. So heige si mit der Familie letschthin der Tierpark nöi entdeckt. Si gönge itz aube nüm chruz u quer vo eim Tier zum angere – vo de Füchs zu de Wölf, vo de Humboldt-Pinguine zu de Nashorn-Leguane u uf em Wäg zu de Büffle, Wildsöi u Steiböck o no rasch bi de Totechopfaffe u de Tomatefrösche verby. Nei, itz chöm eis Tier nach em angere dra, eini nach der angere vo de öppe 230 Tierarte, was da z gseh gäb. Wül: Weniger syg äbe meh.

Aagfange heige si bi de Flamingo – u syge derby us em Stuunen nid usecho. Die Eleganz vo dene Vögu, hei si gschwärrt: ihri länge Bei, u wi si ei Lengi uf eim Bei chöi stah. D Bewegelechkeit vo ihrne länge Häls, wo si uf jedi Syte chöi dräie u dehne, für ds Gfider z putze oder im Wasser Fueter z hole: Chräbs-

li übrigens, wo ne de die rosaroti Farb gäbe. Si heige o ganz jungi Flamingöli gseh, wo no hällgrau sy. Si wärdi mit rötlicher Flamingomilch gfueteret. U si läbi fridlech zäme, o wes mängisch z chifle u z chädere gäb. U im Spiegu vom Teich syge di Flamingos sogar dopplet so schön: ihri länge, dünne, rote Bei, ihri gschwungene Häls – alls dopplet so gross u elegant, we sechs im Wasser spieglet.

Es syg ungloublech, hei si gseit, was si bi däm einzige Tier alls heige gseh. Weniger syg äbe mängisch meh.

Walter Däpp

(Text aus «Drunger u drüber», Zytglogge-Verlag)



Foto: Katharina Wieland Müller/Pixelio

Redaktionsschluss Ausgabe Nov. 2021

Montag, 4. Oktober 2021
Elektronische Beiträge an:
Christine Michel
kuw-admin@buerglen-be.ch

Layout: Silvan Inderbitzin